

Frau mit zwei Gesichtern

Schauspielerin Chris Pichler ehrt Romy Schneider

Von ROLF-R. HAMACHER

Manch ein Fan mag sich der Theater-Hommage „Romy Schneider – Zwei Gesichter einer Frau“ etwas vorsichtig nähern. Zu prägend waren das Talent der Schauspielerin und die Inszenierungskunst ihrer Regisseure. Doch dann staunt man. Chris Pichler betritt die spärlich möblierte Bühne des Theaters im Bauturm. Nein, sie sieht nicht aus wie Romy Schneider, obwohl sie mit ihrem zurückgekämmten Haar schon an die reifere, „französische“ Romy erinnert. Aber Pichler strahlt jenes unverwechselbare Charisma aus. Und schnell spürt man, dass sich bei der Erarbeitung ihrer Hommage eine Seelen-Verwandtschaft herauskristallisiert hat.

Aus Tagebüchern, Interviews, Briefen an die Familie, Eindrücken von Reisen und Dreharbeiten lässt Chris Pichler das Leben des Idols wieder auferstehen. Mit all seinen tragischen Verflechtungen zwischen Beruf und privatem Leben. Die erschütternde und zugleich faszinierende Geschichte einer Ikone, die sich ihres deutschen „Sissi“-Images entledigen wollte – und als „Verräterin“ in Frankreich ein noch größerer Star wurde.

Doch privat kam sie nie zur Ruhe: der Tunichtgut Alain Delon, die Vaterfigur Harry Meyen, der Privatsekretär Daniel Biasini, der jüngere Produktionsleiter Laurent Petin. Der Sohn David, die Tochter Sarah. Die Übermutter Magda, der verlorene Vater Wolf Al-

bach-Retty, der ungeliebte Stiefvater Hans-Herbert Blatzheim. Ihr Lieblingsregisseur Claude Sautet. Sie alle lässt Pichler durch Romys Erinnerungen Revue passieren.

Beim Chanson aus ihrem vielleicht wahrhaftigsten Film, „Die Dinge des Lebens“, schwelgt man in nostalgischen Gefühlen. Dann: Ein „stummer Schrei“ – berührender kann man die Verzweiflung einer Mutter, die vom Unfalltod ihres Sohnes erfährt, nicht darstellen. Chris Pichlers Annäherung an Romy endet fast in einer Symbiose; macht Lust, die Filme noch einmal zu entdecken. Und neugierig auf eine weitere Begegnung mit der großartigen Chris Pichler.

Noch einmal heute, 20.30 Uhr, 70 Min. o. Pause. Aachener Str. 24-26. Karten-Tel. (0221) 52 42 42



Charisma: Chris Pichler als Romy Schneider. (Foto: Brauner)